



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Römischer Catechismus**

**Ynßprugk, 1599**

**VD16 K 2062**

Vorred. Was in gemain inn der Lehr Catholischen Glaubens zuhalten sey.  
Wie dieselbig in vier Hauptstuck mög außgethailt werden/ vnnd was dabey  
die Kirchenlehrer zumercken haben: Auch ein gemaine ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39499**

Das erst Buch von  
dem Symbolo oder Aposto-  
lischen Glauben/ vnd desselbē Haupt-  
articuln/ nach ordnung vnd anzaigung  
dreyer Göttlichen Personen/ in drey stuck mit  
gleicher ordnung gefasset vnnnd  
außgethailt.

19

Vorred.

Was in gemain inn der Lehr Catholischen Glaubens zu  
halten sey. Wie dieselbig in vier Hauptstuck mög außge-  
thailt werden/ vnnnd was dabey die Kirchenlehrer zumer-  
cken haben: Auch ein gemaine anzaigung vom Christliche  
Glauben vnd Symbolo/ oder Apostolischer bekantnis.

**A**lle Christliche Lehr/ die man den  
Glaubigen geben vnd einbilden  
soll / steht an dem wort Gottes/  
welches in die Schrifft/ vnd Kir-  
chliche sagung gethailt ist. Der  
halben sollen sich die Pfarrer zu tag vnd nache  
in betrachtung beyder stuck wol üben / vnnnd  
des H. Pauli vermanung zu gemüt führen/ die  
er an den Timotheum geschriben: vnd alle die  
der Seelsorg vorstehen / sollen dieselb an sich  
ziehen/ vnnnd ihnen auch souill gesagt sein las-  
sen. Die vermanung aber lautet also: <sup>a</sup> Halte <sup>a</sup> 1. Tim. 4  
an mit lesen/ mit ermanen/ vnd mit lehr/ <sup>b</sup> dan <sup>b</sup> 1. Tim. 3  
alle Schrifft/ so von GOTT eingegeben wor-  
den/

den/ist nuß zur lehr/ zur straff/ zur besserung/  
zur züchtigung/ in der gerechtigkeit/ daß der  
Mensch Gottes vollkommen / vñnd zu allen  
gueten wercken vnderwisen werde.

Weil aber deren ding / die vns von Gott  
gegeben vñnd verkündiget werden / allerlay  
vñnd souil seind daß wir die nit leichtlich in vns  
fern verstand fassen/oder aber in bedacht hal-  
ten mögen/ ob die schon wol gefast weren/ in  
massen / wann die nach gelegenheit zu lehren  
vñnd fürzuhalten sein / daß man alsdann ihre  
auslegung allberait bey handen hab/Darum  
haben vnser Vorfaren die ganze hailsame  
Christliche Lehr in dise vier Hauptstück rechte  
vñnd wol geschlossen/als nemlich in das Sym-  
bolum/oder Apostolischen Glauben/Sacra-  
ment/Sehen Gebott/vñnd Vatter vnser. Dañ  
alles was von der Lehr Christlichen Glaubens  
zuhalten ist / es betreff recht die Göttliche er-  
kantnuß/oder das Geschöpff vñnd Regierung  
der Welt / oder erlösung Menschlichen ge-  
schlechts/oder auch die belohnung der From-  
men/vñnd straffung der Bösen/das alles wirt  
begriffen inn obgemeldtem Symbolo / oder  
zwölff Articulen des Glaubens. Was aber  
Zatzen vñnd Instrument oder werckzeug  
seind/dardurch man die genad Gottes zuwe-  
gen

gen bringet / die werden in den sibben Sacramentē begriffen. Ferrer souil allerlay sagung angehet / so auff die lieb / als zu irem Termin oder zil seind abgerichte / das ist inn die zehen Gebott verfasst. Vnd lestlich alles was die Menschen wünschen / verhoffen / vnd zu ihrer seelen hayl begeren mögen / das wirdt in das Vatter vnser geschlossen.

ci. Tim. i.

Derohalben volget daher / wann dise vier jezgenannte gemaine Hauptstück der heyligen Schrifft seind außgelegt / daß alsdann schier weiter nichts mehr an der erkantnuß / die ein Christen mensch haben soll / manglen vnd abgehn mag: vnd wöllen darumb hiemit alle Pfarrer vermanet haben / wann sie nach gelegenheit etwan ein Sentenz auß dem Euangeli oder heiliger Schrifft außlegen / daß sie alsdann wissen vnd gedenccken / derselbig Spruch / welcher der auch sein mag / gehör vnder eins auß vieren obgemelten Hauptstückē / daselbst sie dann als bey einem Bronnen sich irer vorhabenden Lehr vnd vnderweisung erholen mögen vnd sollen. Als nemlich: Wann das Euangeli eines Sonntags im Aduent außzulegen were / darinnen Christus spricht: Es werden zaitchen sein an Sonn vnd Mond. Souil dann dasselb belanget / das ist begriffen

d Luc. 21.

B ij bey

bey diesem Articul: Er wirdt kommen zurich-  
ten die Lebendigen vnuud die Todten. Daher  
ein Pfarrer souil nemmen mag/ das er damit  
zugleich vnd mit einer arbeit dem Volck bats  
de jehgenannte Articul/vnd auch das Euangeli  
auflege. Derhalben soll er inn aller Lehr  
vnd auflegung bey dem brauch bleiben/ das  
er alles auff die vier hievorberürte fürnembs  
liche Hauptstück richte vnuud wende/ dahin  
auch/wie vorgesagt/die ganze krafft vnd lehr  
der heiligen Schrifft gehet/ vnd gericht wer-  
den mueß.

Es soll aber ein Pfarrer inn seiner Predig  
ein solche ordnung halten / die den Leuten ges  
mäß/vnd auch nach der zeit gelegen sey. Wir  
haltens mit den alten Vätern / die ihre vns  
derweysung vnuud Predig bey der Lehr des  
Glaubens anheben/wann sie die Vnglaubis  
gen zu dem Herren Christo führen / oder sunst  
andere inn Christlicher Lehr anfenglich vns  
derrichten. Derhalben auch wir für guet ach-  
ten/das zuforderst von dem Glauben alhie ges  
handlet werde. Beyl aber der Glaub inn der  
heiligen Schrifft mehr dann ein ding bedeu-  
set/so redt man alhie nit anderst dauon/dann  
mit dem verstand/das wir stracks vnuud aller  
ding für wahr halten / was wir von Gott bes  
richt vnd gelehret werden. Das

Das aber der Glaub zu der Seelen hant  
 nothwendig sey / daran kan niemand billich  
 zweifeln / sonderlich weil geschriben steht: \* Es \* Hebr. 12.  
 ist vnmöglich / Gott ohn den Glauben zuge-  
 fallen. Dann dieweyl das end / welches dem  
 Menschen zu seinem hant gesteckt worden /  
 höher auffgehelt ist / weder sein verstand er-  
 reichen mag / darumb mues er die erkantnuß  
 dises ends von Gott haben vnd nemen. Dese  
 erkantnuß aber ist anderst nichts / dann der  
 Glaub / der sovil würcket / das wir das ihenig  
 billich vnd für gewiß halten / was die <sup>11</sup> Kirch <sup>11</sup> Tim. 31  
 als ein heylige Mueter bewehret / das es von  
 Gott herkommen sey. Dann die Glaubigen  
 können ab denen dingen gar kein zweifel tra-  
 gen / welche von Gott herkommen / der die war-  
 hait selb ist.

Aus dem verstehen wir / was für ein gros-  
 ser vnderschand sey zwischen dem Glauben /  
 den wir gegen Gott haben / vnd dem andern  
 Glauben / den wir den weltlichen Geschichts-  
 schreibern geben. Aber der Glaub greiffet weit  
 vmb sich / vnd ist auch an seiner größe vnd  
 wörden vngleich. Dañ in der heilige Schriffe  
 finden wir das Christus also sagt: <sup>a</sup> Ir klaine <sup>a</sup> Matth. 14.  
 glaubigen / warumb habt jr gezweyfelt? Vnd <sup>b</sup> & 15.  
 abermals: <sup>b</sup> Groß ist dein Glaub. Widers  
 B llij umbz

c Luc. 17.  
d Iacob. 2.  
e Gal. 5.

umb: Mehrere vns den Glauben. Item: Der Glaub ist ohne die werck tod. Vnnd: Der Glaub welcher durch die lieb würcket: Aber nichts weniger ist der Glaub idem genere, ainerlay natur vnnd art / wie vngleich vnnd vnderfchidlich er auch sonst sein mag. Wie fruchtbar er aber sey / vnd wie vast er vns nütze / das soll in außlegung der Articul angezaget werden.

Was dann ein Christen mensch erstlich wissen vnd halten soll / ist ein mal das / welches die vorgeher vnd Lehrer des Glaubens / nemlich die heyligen Apostel / so mit dem Geiſt Gottes angewehet waren / in die zwölff Articel des Glaubens gethailt vnd gefaßt haben. Dann als sie hetten von Christo dem Herren beuelch empfangen / daß sie<sup>a</sup> als seine gesandten vnnd Botschafften<sup>b</sup> in die weitte Welt verraufen vnnd aller Creatur das Euangelij predigen solten / so haben sie für guet erkannt / ein sonderer Form des Christlichen Glaubens zustellen /<sup>c</sup> damit sie allesampt gleiche mainung vnd wort füreten / vnnd zwischen denen kein vngleichheit vnnd streitt wäre / oder entstuende / welche sie zu ainigkeit des Glaubens beruefft hetten / Sonder daß dieselben ainseitig / vnnd inn gleicher mainung vollkommen weren. Aber

a 2. Cor. 5.

b Marc. 16.

c Matth. 28.

Aber ein solche zusammen getragene bekant-  
 muß baider Christlichen Glaubens vnd Hoff-  
 nung / haben die Apostel Symbolum nen-  
 nen wollen / aintweder darumb / weil die Ar-  
 ticul des Glaubens auß allerlay Sprüchen /  
 die ein jeder Apostel in gemain anbracht / zu-  
 samen gezogen seind / oder aber darumb auch /  
 das sie dieselben zu einem sondern loßzeichen  
 brauchen wölle / dabey sie die abgefalne Chris-  
 sten / vnd falsche eingetrungne Brüder / die  
 das Euangeli verfälchten / ab vnd gegen an-  
 dern / die sich sonst zu Christlichem Glauben  
 vnd Kampff mit aydspflicht verbunden /  
 leichtlich vnderscheidten / vnd erkennen möch-  
 ten.

c 1. Cor. 1.  
 d Clemens  
 epist. 1.  
 Aug. ser. 181.  
 de temp.  
 Amb. ser. 38.

e Gal. 1.  
 f 2. Cor. 4.

Bil ding aber werden den Glaubigen in  
 Christlicher Religion fürgehalten / die sons-  
 derlich oder samentlich ein gewissen standes-  
 hatten Glauben erhaischen. Erstlich aber ist  
 vnd muess das je vor allen dingen glaubt wer-  
 den / welches vns Gott selbs lehret / als ein  
 Grunduest vnd Summar Christlicher wars-  
 hait / Nemlich von ainigkeit Göttlichen wes-  
 sens / von vndercheid dreier Göttlichen Pers-  
 sonen vnd derselben würckung / die ihnen sons-  
 derer massen zuegeaignet werden. Vnd soll  
 aber ein Pfarrer anzeigen / das ein solche Lehr-

B v

vnd



vnd gehaimnuß kürzlich in die zwölff Articul des Glaubens gefasset werd. Dann gemeldte zwölff Articul seind in drey fürnehmliche stuck der massen abgethailt (wie vnser Vorfaren/die in diser handlung wol vnd vast geübt/vnd gute erfahrung hetten/auch also befunden/vnd gemerckt haben) daß nemlich in einem die erste Person Göttlicher natur/vnd das wunderlich werck der Erschöpfung: im andern die ander Person/vnnd das Mysteri Menschlicher Erlösung: im dritten die dritte Person/die als ein vrsacher vnd Hauptbrunn vnser Heyligkeit / mit allerlay wolfüglichen Sprüchen begriffen vnnd beschriben wirdt. Dife Sprüch aber nennen wir Articul / von wegen einer sondern Gleichnuß / die vnser Väter zum oftermal gebraucht haben. Dañ wie der Leib mit Glidmassen vnderschaiden vnd abgethailt ist: also weil wir in bekantnuß vnser Glaubens eins vor dem andern vnderscheidlich vnd sonderlich glauben müssen/so mögen wir dasselb auch recht vnd wol ein Articul oder Glid nennen.

Der